

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

St. Gallen, 1952-04-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

27. April 1952

Fritzilein, -

einen derart fürstlichen Strauss so herrlicher Nelken habe ich, wenn mich nicht alles trügt und foppt, im Leben noch nicht gehabt. Der Anblick erfreut mich beständig und ich danke Dir viel tusig Mal.

Aber was sonst, Liebste, könntest Du wohl tun, um mich zu erfrischen? Es ist sehr viel und sehr "erfrischend", zu wissen, dass die Freunde eingedenk sind der guten braven Zersägten zu St. Gallen, - ~~aber~~ ach, im Übrigen sind sie fast so machtlos wie die Aerzte, welch letzteren doch wirklich ein bisschen Macht zu wünschen wäre. Schwamm drüber.

Ob es Dir gut geht, ob ihr schönes Wetter habt, ob Du Dich völlig erholt hast von Deinem grossen Tage und ob Du in ein nettes Häuschen gezogen bist? Wenn Du im Juni nach Zürich kommst, könnte es immerhin sein, dass ich dort wäre. Da die Art der Operation den Chirurgen selbst aufs tiefste überraschte (was durchaus nicht seine Schuld ist!), ist ~~er~~ sich natürlich auch völlig im Unklaren über die nötige Dauer meines Aufenthaltes hier. Erst war von 4 Wochen die Rede, aber das ist längst versunken und vergessen, ganz wie jene eine hohe Schule, die von versunkener Pracht zeugte. ("Das Glück von Edenhall" hat auch ihr sicher in der Schule "gehabt"; sollte es Dir aber entfallen sein, dann frage den Güsselin, von dem ich erwarten muss, dass er es auswendig weiss.

Auf den Juni, also, und auf ein frohes Wiedersehen.

Innigst die Deine:

